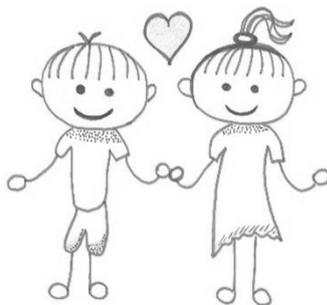


# PÄDAGOGISCHE KONZEPTION DES KINDERGARTEN GASCHURN



**KINDERGARTEN GASCHURN**

## 1. Inhalt

Vorwort .....	3
Rahmenbedingungen und Allgemeines .....	5
Räumlichkeiten.....	5
Unser Team .....	6
Öffnungszeiten/Ferienzeiten.....	7
Kindergartenanmeldung .....	7
Kindergartenbeitrag .....	7
Pädagogische Arbeit.....	8
Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan.....	8
Emotionen und soziale Beziehungen .....	8
Ethik und Gesellschaft .....	8
Sprache und Kommunikation .....	8
Bewegung und Gesundheit .....	9
Ästhetik und Gestaltung .....	9
Natur und Technik .....	9
Unser Tagesablauf .....	10
Planungen.....	10
Jahresplanung.....	10
Langzeitplanung .....	10
Wochenplanung .....	10
Traditionen, Feste und Feiern .....	10
Elternarbeit.....	11
Elternabend .....	11
Elterngespräche VBB und BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT .....	11
Aufgaben der Eltern .....	12
Schriftliche Informationen .....	13
Kindergarten ABC .....	13
Kindergartenzeitung.....	13
Kindergartenpost.....	13
Kidsfox .....	13
Transition.....	14
Von der Familie in eine elementarische Bildungseinrichtung.....	14
Von der elementarischen Bildungseinrichtung in die Schule.....	14
Unser Bild vom Kind .....	16
Schlusswort .....	17

## Vorwort

### Daniel Sandrell, Bürgermeister Gemeinde Gaschurn



Liebe Eltern, liebe Kinder

Kinder sind unsere Zukunft. Sie sollen geborgen aufwachsen und sich zu eigenen Persönlichkeiten entwickeln. Sie sollen die Welt für sich entdecken, ihre persönlichen Fähigkeiten und Stärken ausbauen sowie soziale Kontakte knüpfen. Indem Sie Ihr Kind im Kindergarten angemeldet haben, haben Sie uns Ihr Vertrauen entgegengebracht.

Wichtigstes Ziel unserer Arbeit wird es immer sein, den Kindern eine Atmosphäre zu bieten, in der sie sich wohl und geborgen fühlen können.

Die Vorbereitung auf die Schule, auf den "Ernst des Lebens" ist ein weiterer Mittelpunkt der Zielsetzungen unseres Kindergartens. Das langsame Gewöhnen an stündliche Rhythmen unterschiedlicher Aufgabenstellungen, das Training von Ausdauer und Zielstrebigkeit ist von enormer Bedeutung in den folgenden Lebensjahren. Das Filtern von "wichtigen" Informationen, die Konzentration auf die wesentlichen Dinge war noch nie so entscheidend wie heute. Noch nie war die Fülle an Einflüssen, die auf unsere Kinder wirken, so gewaltig wie heute. Nur wer in frühen Jahren lernt, das wesentliche zu behalten, wird auch in Zukunft ein erfülltes und glückliches Leben führen können.

Unseren Kindern gehört die Zukunft! - Geben wir ihnen die angemessene Achtung, Wertschätzung und die notwendige Geborgenheit.

Ich wünsche Ihrem Kind viel Spaß und Freude in unserem Kindergarten.



Bgm. Daniel Sandrell

## **Nicole Netzer, Leitung Kindergarten Gaschurn**

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern,

der Kindergarten ist ein wichtiger Baustein im Bildungssystem. Es ist für manche Kinder das erste Loslösen vom Elternhaus, das anfangs oft auch mit Ängsten einhergeht. Uns ist es sehr wichtig, dass sich die Kinder von Beginn an wohlfühlen und an Sicherheit gewinnen. Der Kindergarten ist ein Ort der Begegnung, bei dem die Kinder Kontakte schließen und somit ihre sozialen Kompetenzen erweitern. Sie erleben ein Gruppen- bzw. Gemeinschaftsgefühl und lernen, dass im Kindergarten andere Regeln als zu Hause gelten. Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für die Kinder ein neuer, sehr wichtiger Lebensabschnitt, bei dem wir sie mit ganzem Herzen begleiten und unterstützen werden.

Mit dieser Konzeption möchten wir nicht nur wichtige organisatorische Informationen vermitteln, sondern auch einen kleinen Einblick in unsere tägliche Arbeit geben. Die Konzeption ist auch für uns einen Leitfaden, um unsere Ziele und Werte immer im Auge zu behalten. Die Konzeption wird von uns regelmäßig überarbeitet und auf Aktualität überprüft.

Viel Freude beim Lesen!

## Rahmenbedingungen und Allgemeines

### Räumlichkeiten

Unsere Räumlichkeiten bestehen aus einem/einer:

- Gruppenraum
- Nebenraum
- Garderobe
- Büro
- Küche
- Turnsaal
- Waschraum mit drei Kinder WCs und Kinderwaschbecken
- Erwachsenen WC
- Spielplatz



## Unser Team



Nicole Netzer  
Kindergartenleitung/Pädagogin



Isabella Märk  
Kindergartenassistentin



Isabella Kreuzmayr  
Kindergartenassistentin



Angelika Wittwer  
Kindergartenpädagogin



Andrea Burtscher  
Raumpflegerin

## Öffnungszeiten/Ferienzeiten

MO- FR 7:00-13:00 Uhr

Die Kindergarteneltern bekommen zu Jahresbeginn eine Ferien- und Feiertagsübersicht.

In den Sommermonaten bieten wir gemeindeübergreifend mit der Gemeinde St. Gallenkirch 8 Wochen Sommerbetreuung an. Diese findet im Kindergarten Gortipohl statt und es wird eine Ganztagesbetreuung mit Mittagessen angeboten. Die Anmeldung für den Sommerkindergarten wird im Frühjahr den Eltern ausgeteilt und muss auf der Gemeinde abgegeben werden.

## Kindergartenanmeldung

Die Anmeldeformulare werden im Februar per Post an die Familien gesendet. Die Kindergartenanmeldung erfolgt anschließend über die Gemeinde Gaschurn. Nach Anmeldeschluss, meistens Ende März, folgt ein Gespräch der Leitungen und es wird geprüft, ob Betreuungsschlüssel und Personalsituation den Vorgaben entsprechen. Die Eltern bekommen anschließend eine Bestätigung für einen Kindergartenplatz per Post zugesandt.

Sollten zu viele Anmeldungen vorliegen, werden die Kinder nach Alter, Berufstätigkeit der Mutter sowie unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation gereiht. Kinder, die im verpflichtenden Kindergartenjahr sind, bekommen einen Fixplatz im Kindergarten.

## Kindergartenbeitrag

Der monatliche Grundtarif für 3- und 4-jährige Kinder beträgt für 4 Tage pro Woche 38,60€ und für 5 Tage pro Woche 53,20€. Für 5-jährige Kinder ist das Kindergartenjahr gratis und auch verpflichtend.

Anmeldung Kinderbetreuung	
	
<b>EKIZ GORTIPOHL</b>	
0,5 – 2,99 Jahre	<input type="checkbox"/>
<b>KINDERWERKSTÄTTLI GASCHURN</b>	
1,5 – 3 Jahre	<input type="checkbox"/>
<b>KINDERWERKSTÄTTLI ST. GALLENKIRCH</b>	
1,5 – 3 Jahre	<input type="checkbox"/>
<b>SPIELGRUPPE NOVI</b>	
2 – 4 Jahre	<input type="checkbox"/>
<b>GANZTAGSKINDERGARTEN GORTIPOHL</b>	<input type="checkbox"/>
<b>KINDERGARTEN ST. GALLENKIRCH</b>	<input type="checkbox"/>
<b>KINDERGARTEN GASCHURN</b>	<input type="checkbox"/>
<b>KINDERGARTEN PARTENEN</b>	<input type="checkbox"/>
3 – 6 Jahre	
<small>Stichtag 31.08.2021</small>	

\*\*\*BITTE LESERLICH IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN\*\*\*

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

### **Pädagogische Arbeit**

Als elementare Bildungseinrichtung haben wir als Kindergarten einen gesetzlichen Bildungsauftrag zu erfüllen. Im Vorarlberger Kindergartengesetz sind unsere Aufgaben klar definiert. Ebenso richten wir unsere pädagogische Arbeit nach dem Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan).

### **Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan**

Das Ziel des Bildungsrahmenplans ist eine ganzheitliche Förderung der Kinder. Sie sollen im Kindergarten bestmöglich auf die Schule vorbereitet werden, allerdings ganz ohne Leistungsdruck. Der Bildungsrahmenplan gilt bundesländerübergreifend und ist somit für alle Kindergärten in Österreich einheitlich. Der Bildungsrahmenplan ist auf sechs Bildungsbereiche aufgeteilt. Alle diese Bereiche sollen in der pädagogischen Arbeit berücksichtigt werden, um eine hohe Bildungsqualität für die Kinder zu sichern. Zusätzlich ermöglichen sie auch eine Strukturierung der pädagogischen Arbeit. Folgend werden die verschiedenen Bereiche kurz beschrieben.

### **Emotionen und soziale Beziehungen**

Kinder sind von Beginn an soziale Wesen. Sie lernen mit zunehmendem Alter ihre Emotionen zu regulieren und ihre Impulse zu kontrollieren. Der Kindergarten bietet Kindern die Chance vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen sowie unterschiedliche Rollen zu erproben. Sie lernen Regeln zu akzeptieren und zu befolgen. Dazu gehört oft auch ein tiefes Erleben von Gefühlen und Verarbeiten von Enttäuschungen.

### **Ethik und Gesellschaft**

Kindern sollen Werte vermittelt und auch vorgelebt werden. Ein respektvolles Miteinander ist für uns sehr wichtig. Gemeinsam philosophieren, Unterschiedlichkeit als positiven Wert ansehen und jedes Kind und seine Kultur so akzeptieren wie es ist, ist in unserer Bildungseinrichtung eine Selbstverständlichkeit.

### **Sprache und Kommunikation**

Sprache ist eine Voraussetzung für viele andere Bildungsbereiche und das wichtigste Medium, um sich mit Menschen und der eigenen Welt auseinanderzusetzen. Sie ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen und der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bildungsbiographie. Alltagsintegrierte Sprachförderung findet im Kindergarten stetig statt. Mit Impulsen im Freispiel, Sprachspielen oder geleiteten Sprachförderaktivitäten werden die Kinder spielerisch gefördert.

Der Begriff „Literacy“ umfasst alle Erfahrungen, die Kinder mit Büchern, Schrift- und Erzählkultur, vor dem eigentlichen Lesen- und Schreibenlernen machen. Die Kinder verstehen, dass über Zeichen und Schriften, Kommunikation unabhängig von persönlicher Präsenz möglich ist. Die Kinder erwerben Kompetenzen, die Grundlage für das Lesen- und Schreibenlernen ist.

### **Bewegung und Gesundheit**

Bewegung steigert das körperliche Wohlbefinden, kann Aggressionen oder Stress abbauen und motiviert Kinder, sich Herausforderungen zu stellen. Mit ausreichender Bewegung erlangen die Kinder eine immer besser werdende Körperwahrnehmung. Auch sind die körperliche und geistige Entwicklung sehr eng miteinander verbunden. Wir schaffen im Kindergarten eine anregende und motivierende Umgebung und geben dem Bedürfnis der Kinder Raum, mit allen Sinnen die Welt zu erobern und zu begreifen.

Turneinheiten, Bewegungsspiele und tägliches Austoben auf dem Spielplatz zählen zu unseren Bewegungsangeboten.

### **Ästhetik und Gestaltung**

Im Kindergarten legen wir viel Wert darauf, die Kreativität der Kinder zu fördern. Die Kinder können sich in verschiedensten Bereichen kreativ ausdrücken, beispielsweise beim Rollenspiel, beim Malen, beim Tanzen, beim Singen. Wir setzen dazu verschiedenste Fördermaterialien, wie Instrumente, Chiffontücher etc. ein. Die Kinder setzen sich mit eigenen Fragen, Gedanken und Gefühlen auseinander und werden sich ihrer Ausdrucksmöglichkeiten bewusst. Singen und Musizieren ist ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags und Freude, Spiel und Spaß stehen im Vordergrund.

### **Natur und Technik**

Grundlegende technische und mathematische Kompetenzen zählen zu den wichtigsten Handlungskompetenzen für lebenslanges Lernen. Beim Forschen und Experimentieren sind Kinder hochmotiviert, technische oder mathematische Phänomene zu durchschauen. Sie erproben Problemlösestrategien und übertragen ihre Erkenntnisse auf neue Materialien und Situationen und erweitern somit ihr Wissen und ihre lernmethodischen Kompetenzen.

Im Kindergarten lassen wir dem Forscherdrang der Kinder freien Lauf. Wir machen zu verschiedenen Themen Experimente, erkunden die Natur, besuchen das Zahlenland und lösen Rätsel. Spielerisch lernen die Kinder logisches Denken und entwickeln ein Verständnis für Zahlen und Mengen.

## Unser Tagesablauf

7:00 Uhr – 9:45 Uhr	Freispiel
9:45 Uhr -10:15 Uhr	Aufräumen und Morgenkreis
10:15 Uhr – 10: 45 Uhr	gemeinsame Jause
10:45 Uhr – 11:30 Uhr	geleitete Aktivität
11:30 – 13:00 Uhr	Freispiel

## Planungen

Alle Angebote, die wir im Kindergarten durchführen, werden gewissenhaft vorbereitet und geplant. Wir achten darauf, dass alle Bildungsbereiche in die Planung miteinbezogen werden. Die einzelnen Planungsstufen sind die Jahresplanung, die Langzeitplanung und die Wochenplanung.

### Jahresplanung

Jedes Jahr gibt es einen Schwerpunkt, ein sogenanntes Jahresthema. Dieses Thema stellt für uns einen Leitfaden durch das ganze Jahr dar und es wird schriftlich ein Überblick verschafft, welche Aktivitäten, Veranstaltungen und Unterthemen wir mit den Kindern durchführen und erarbeiten.

### Langzeitplanung

Diese Planung erstreckt sich über mehrere Wochen und es wird ein thematischer Schwerpunkt gewählt sowie Bildungs- und Erziehungsziele formuliert.

### Wochenplanung

Bei der Wochenplanung werden die täglich durchzuführenden geleiteten Aktivitäten dokumentiert bzw. aufgelistet. Ebenso wird mittels einer Wochenreflexion reflektiert.

## Traditionen, Feste und Feiern

Traditionen, Rituale und ein geregelter Tagesablauf geben den Kindern Sicherheit und bieten Orientierung. Kinder gewinnen Zuversicht und Vertrauen in einer oft unübersichtlichen Welt.

Es gibt einige Traditionen und Feste, die wir im Kindergarten feiern, wie beispielsweise die Erntedankfeier, das St. Martinsfest, den Nikolausbesuch, das Weihnachtsfest oder das Osterfest. Auch gehen wir jedes Jahr beim örtlichen Faschingsumzug mit und machen mit den Kindern zu einem bestimmten Thema eine Verkleidung. Es werden jedes Jahr ein bis zwei Ausflüge gemacht und gegen Ende des Jahres findet ein Abschlussausflug/Abschlussfest mit den Kindern, die in die Schule kommen, statt.

Einige Feiern machen wir nur mit den Kindern, zu anderen sind Eltern und Geschwister eingeladen. Während des Kindergartenjahres bekommen die Eltern fortlaufend Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen oder Festen. Manchmal sind wir auf die Mithilfe der Eltern angewiesen, beispielsweise beim Essen für gemeinsame Feste. Wir möchten uns dabei schon im Voraus für die Unterstützung bei den Eltern bedanken!

Der Geburtstag jedes Kindes wird nach einem festgelegten Ritual gefeiert. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Regelungen zu Geburtstagsjause werden am Elternabend kommuniziert.

### **Elternarbeit**

Eltern sind die Experten ihrer Kinder und kennen sie am allerbesten. Eine vertrauensvolle und gute Beziehung zwischen Eltern und Kindergartenteam ist sehr bedeutend für die optimale Entwicklung der Kinder und deren Wohlbefinden in unserer Einrichtung. Besondere Bedürfnisse oder Anliegen können jederzeit und gerne mitgeteilt werden. Auch um konstruktive Kritik sind wir dankbar.

Neben dem Elternabend sind auch Elterngespräche, Kindergartenfeste und Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen der Kinder, möglich. Ziel ist es, sich auszutauschen und die Zusammenarbeit zu vertiefen.

### **Elternabend**

Im Sommer bekommen die angemeldeten Kinder Post von unserem Kindergarten. Darin wird der Termin für den Elternabend im Herbst und andere Informationen bekannt gegeben. Wir bitten die Eltern daran teilzunehmen und falls dies nicht möglich ist, bitte um Info an die Kindergartenleitung.

### **Elterngespräche VBB und BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT**

VBB = Vorarlberger Beobachtungsbogen

BESK = Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz

Der VBB sowie der BESK KOMPAKT/ BESK-DaZ KOMPAKT sind Beobachtungs- bzw. Sprachscreenings, die im Kindergarten durchgeführt werden.

Die Kinder kommen bei diesen Screenings keineswegs in eine Testsituation, sondern werden ausschließlich in Spielsituationen beobachtet oder es werden gemeinsame Übungen durchgeführt. Danach folgt ein Elterngespräch, indem dieser Beobachtungsauftrag und somit der Entwicklungsstand des Kindes analysiert wird. Wobei natürlich zu beachten ist, dass der Entwicklungsvorgang jedes Kindes individuell ist.

Über beide Verfahren bekommen die Eltern während dem Kindergartenjahr Informationen.

## Aufgaben der Eltern

Die Eltern haben dafür Sorge zu tragen, dass...

- die Bring- und Abholzeiten eingehalten werden
- das Kindergartenteam informiert wird, sofern nicht die Eltern, sondern jemand anderes das Kind bringt oder vom Kindergarten abholt
- dass die Kinder regelmäßig bzw. an den vereinbarten Tagen die Einrichtung besuchen
- die Kinder mit ansteckenden Krankheiten zu Hause bleiben und der Kindergarten darüber informiert wird (per SMS oder Anruf möglich)
- jegliche Änderungen (Telefonnummer, Adresse,...) bekannt gegeben wird

Hierzu ein Auszug aus dem Vorarlberger Kindergartengesetz:

(1) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben an der Bedarfserhebung (§ 12) mitzuwirken. Die Anmeldung für einen Kindergarten, dessen Rechtsträger eine Gebietskörperschaft ist (§ 13 Abs. 3), hat innerhalb der hierfür festgelegten Frist zu erfolgen. In den Fällen des § 13a Abs. 2 ist auch eine Anmeldung nach Ablauf dieser Frist möglich. Die Anmeldefrist ist von der Gebietskörperschaft festzulegen und ortsüblich kundzumachen; sie hat in der Zeit zwischen Anfang März und Ende Juni zu liegen.

(2) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben am Elterngespräch (§ 13a Abs. 2) teilzunehmen und dafür Sorge zu tragen, dass nicht angemeldete Kinder an der Prüfung eines allfälligen Sprachförderbedarfs (§ 13a) teilnehmen.

(3) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) jener Kinder, für die eine Besuchspflicht besteht (§ 13b Abs. 1 und 2), haben dafür Sorge zu tragen, dass ihre Kinder zum Besuch des Kindergartens angemeldet werden (§ 13 Abs. 2) und der Besuchspflicht nachkommen. Eltern (Erziehungsberechtigte), die für ihre Kinder eine Ausnahme nach § 13b Abs. 3 lit. b bis d in Anspruch genommen haben, haben dafür Sorge zu tragen, dass eine Betreuung entsprechend dem geltend gemachten Ausnahmegrund erfolgt.

(4) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder im Kindergarten entsprechend dem einheitlichen Instrumentarium nach § 11 Abs. 5 lit. c an der Feststellung ihres Entwicklungsstandes sowie – im Falle festgestellten Förderbedarfs – an der Förderung teilnehmen. Bei festgestelltem Sprachförderbedarf haben die Eltern (Erziehungsberechtigten) mit dem Rechtsträger des Kindergartens eine Vereinbarung über die elterliche Mitarbeit abzuschließen.

(5) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben, erforderlichenfalls durch eine verlässliche Begleitung, für die Sicherheit der Kinder auf dem Weg zum und vom Kindergarten zu sorgen.

(6) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben ansteckende Krankheiten ihrer Kinder unverzüglich der Kindergartenpädagogin (dem Kindergartenpädagogen) oder der Kindergartenleiterin (dem Kindergartenleiter) zu melden und die Kinder, solange eine Ansteckungsgefahr besteht, vom Kindergarten fernzuhalten. Gleiches gilt, wenn durch ein gesundes Kind ansteckende Krankheiten, die in der Familie aufgetreten sind, auf andere Kinder übertragen werden könnten.

(7) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) jener Kinder, für die eine Besuchspflicht besteht (§ 13b Abs. 1 und 2), haben der Kindergartenpädagogin (dem Kindergartenpädagogen) oder der Kindergartenleiterin (dem Kindergartenleiter) unverzüglich eine Verhinderung nach § 13b Abs. 7 unter Angabe des Grundes zu melden.

(8) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) sind verpflichtet, der Ladung zu einem Gespräch nach § 11 Abs. 3 nachzukommen.

### **Schriftliche Informationen**

Um die Kindergartenarbeit transparent zu gestalten bekommen die Eltern häufig schriftliche Informationen.

### **Kindergarten ABC**

Zu Beginn des Jahres wird beim Elternabend ein Kindergarten ABC ausgehändigt. Darin stehen alle wichtigen Informationen. Auch jahresspezifische Punkte, wie Jahresthema, fixierte Veranstaltungen etc. sind im Kindergarten ABC zu finden.

### **Kidsfox**

Die meisten Informationen senden wir über die App „KidsFox“. Zu Beginn des Jahres bekommen die Eltern einen Einladungscode, mit dem man sich ganz einfach nach dem Herunterladen der App einloggen kann. Einfache Mitteilungen, Umfragen oder auch Fotos können in dieser App gesendet bzw. geteilt werden.

### **Kindergartenzeitung**

Pro Semester bekommen die Kinder eine Kindergartenzeitung als Erinnerung mit nach Hause. Darin sind Geburtstagsfeiern, Veranstaltungen und Ausflüge festgehalten.

### **Kindergartenpost**

Im Kindergarten besitzt jedes Kind eine Postrolle. Steht diese auf dem Garderobenplatz, bedeutet das, dass eine Elterninformation mitzunehmen ist.



## **Transition**

Als Transition werden bedeutende Übergänge im Leben des Menschen beschrieben. Innerhalb relativ kurzer Zeit finden wichtige Veränderungen statt und damit sind auch einige Belastungsfaktoren verbunden. Kinder und deren Bezugspersonen benötigen verschiedene Kompetenzen, um solche Umstrukturierungen erfolgreich zu meistern. Eine sichere Bindung ist eine Grundvoraussetzung für eine gelingende Transition.

### **Von der Familie in eine elementarische Bildungseinrichtung**

Beim Übergang von der Familie in eine elementarpädagogische Bildungseinrichtung werden hohe Anforderungen an das Kind und an die Eltern gestellt. Das Kind gelangt in eine neue und ungewohnte Umgebung und nimmt als „Kindergartenkind“ eine neue Rolle ein. Diese Rolle erfordert neue Fähigkeiten und Kompetenzen. Das Kind muss sich auf neue Räumlichkeiten, einen neuen zeitlichen Ablauf und neue Regeln einstellen. Mit allen Übergängen sind natürlich auch große Veränderungen der Beziehungen verknüpft. Auch für die Eltern ist es ein „Loslassen“ – sie müssen sich vom Kind trennen und Verantwortung abgeben.

Um schon im Vorfeld einen Einblick in den Kindergartenalltag zu erlangen, bieten wir für die Kinder Schnuppertage an. Dazu werden die Eltern im Frühjahr vor dem Kindertageeinstieg telefonisch kontaktiert und es wird ein Termin ausgemacht. Die Kinder lernen die Umgebung kennen und Eltern können offene Fragen besprechen. Für die Eingewöhnung im Herbst lassen wir den Kindern ausreichend Zeit und ermöglichen einen „sanften“ Einstieg. Hat das Kind Trennungsängste oder fühlt sich noch unsicher im Kindergarten, sollten sich Eltern Zeit nehmen und die erste Zeit mit dem Kind in unserer Einrichtung bleiben. Schritt für Schritt kann sich das Kind so eingewöhnen und Eltern können sich anschließend zurückziehen und vom Kind verabschieden. Wir geben unser Bestes, um Kinder und Eltern in dieser Zeit des Übergangs zu unterstützen.

### **Von der elementarischen Bildungseinrichtung in die Schule**

Der Übergang vom Kindergarten in die Volksschule stellt eine wichtige Aufgabe für alle Beteiligten dar - für das Kind, die Eltern und das Personal von Kindergarten und Schule. Die Transition wird von den Kindern individuell erlebt. Wiederum benötigen Kinder verschiedene Kompetenzen und Fähigkeiten, um den Übergang erfolgreich zu meistern. Die sozial-kommunikative Kompetenz (Kooperation, Kontaktinitiative) und die personale Kompetenz (Resilienz, Selbstkontrolle, Stressbewältigung) sind Voraussetzung für die Transition Kindergarten-Volksschule.

## **Schulvorbereitung**

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr findet in unserer Einrichtung tägliche Schulvorbereitung statt. Diese findet beispielsweise in Form von Arbeitsblätter, Lück-, Zahlen- & Mengenspiele oder Reim- & Silbenspiele statt. Jedes Jahr besuchen wir in Form von geleiteten Aktivitäten das „Zahlenland“ und wecken bei vielen Kindern ein großes Interesse an Zahlen. Neben dem Spaßfaktor sind unsere Ziele, dass die Kinder ein Zahlen- und

Mengenverständnis entwickeln. Auch das Kennenlernen der Wochentage und Monate, die Artikel sowie Einzahl/Mehrzahl werden anhand verschiedenster didaktischer Spiele erprobt und geübt. Die Kinder sollen in der Schulvorbereitung keinen Leistungs- oder Zeitdruck spüren, sondern Spaß am Tun haben. Das Lernen geschieht ganzheitlich und auf spielerische Art und Weise.

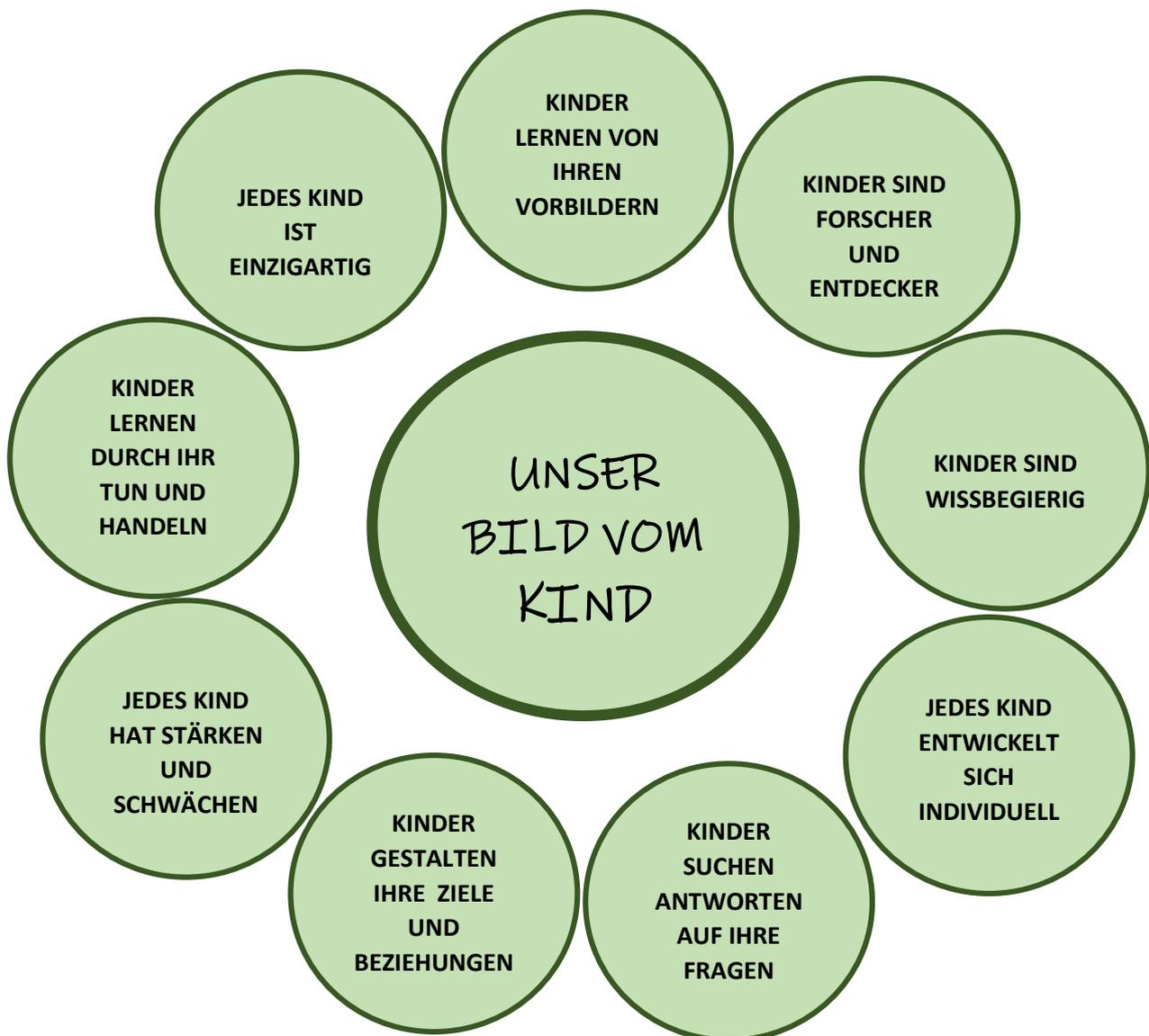
### **Literacy**

Der Begriff „Literacy“ bezieht sich auf Erfahrungen der Kinder mit Erzähl-, Sprach- und Schriftkultur. Dieser Umgang mit Schriftkultur beginnt schon lange vor der Einschulung. Bevor Kinder Schreiben und Lesen lernen können, brauchen sie also bestimmte Vorläuferfertigkeiten, wie Sinnverstehen, Textverständnis, Lesefreude, Vertrautheit mit Büchern, Schriftsprache und Medienkompetenz. Kinder im Vorschulalter machen natürlich viele Erfahrungen mit Schriftkultur zu Hause, doch auch im Kindergarten wollen wir die Freude und das Interesse an Schrift und Sprache wecken, in dem wir

- Vorlesen
- Bilderbücher betrachten
- Die Kinder motivieren, Buchstaben/den eigenen Namen zu schreiben
- Rollenspiele mit Schreibszenen anregen
- Gruppenregeln schriftlich an der Wand festhalten



## Unser Bild vom Kind



### WIR ACHTEN DARAUF, DASS...

- wir eine herausfordernde aber nicht überfordernde Umgebung für die Kinder schaffen
- wir Materialien anbieten, die den Interessen der Kinder entsprechen
- wir uns auf die Stärken der Kinder konzentrieren
- wir die Kinder dort abholen, wo sie in ihrem Entwicklungsstand stehen
- wir die Kinder in ihrer Selbstständigkeit fördern
- wir den Kindern eine angemessene Verantwortung übergeben
- wir jedes Kind mit seinen eigenen Bedürfnissen wahrnehmen
- wir Selbsttätigkeit und Selbstbestimmtheit ermöglichen
- wir Defizite als Chancen und Möglichkeiten erkennen und gemeinsam neue Wege finden
- wir Kinder, Kinder sein lassen und kein Leistungsdruck aufkommt
- wir Wertschätzung leben, von Anfang an

## Schlusswort

### Liebe Leserinnen und Leser!

Vielen Dank für das Lesen unserer Kindergartenkonzeption. Wir hoffen, ihr habt dadurch einen guten Einblick in unsere Kindergartenarbeit erhalten und ihr könnt euch nun eher vorstellen, wie vielseitig und wichtig die Kindergartenzeit ist. Die Eltern sind natürlich die Experten ihrer Kinder und wir sind bemüht um eine gute Bildungspartnerschaft. Wir wollen familienergänzend zu der Entwicklung und Förderung der Kinder beitragen.

Wir freuen uns, die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen und hoffen auf eine erlebnisreiche und fröhliche Zeit im Kindergarten!

Das Kindergartenteam

Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind.  
Manche fliegen höher als andere,  
aber alle fliegen so gut sie können.  
Sie sollten nicht um die Wette fliegen,  
denn jeder ist anders,  
jeder ist speziell  
und jeder ist wunderschön.

*(Verfasser unbekannt)*